



David Gierse

Berlin, der 31.01.2025

### **Meilenstein! So verändert eIDAS 2.0 unsere europäische digitale Welt**

#### **Einleitung**

Die neue eIDAS 2.0-Verordnung markiert einen bedeutenden Fortschritt für digitale Identitäten in Europa. Sie verbessert die Verwaltung und Nutzung digitaler Identitäten und schafft eine standardisierte Grundlage für sichere und nahtlose Online-Interaktionen in verschiedenen Bereichen.

Der von Bitkom veröffentlichte eIDAS-Leitfaden gibt eine detaillierte Übersicht über die Auswirkungen und Chancen dieser neuen Verordnung. Hier sind die wichtigsten Aspekte zusammengefasst, um die Bedeutung und den Mehrwert von eIDAS 2.0 verständlich zu machen.

#### **Was ist eIDAS 2.0?**

Die ursprüngliche eIDAS-Verordnung (seit 2016 in Kraft) schuf ein Binnenmarktmodell für digitale Vertrauensdienste. Allerdings gab es Herausforderungen bei der Umsetzung:

- Unterschiedliche Standards in den Mitgliedstaaten
- Begrenzte Anwendung, hauptsächlich auf den öffentlichen Sektor
- Akzeptanzprobleme bei privaten Dienstleistern

Mit eIDAS 2.0 soll die Nutzung elektronischer Identitäten vereinheitlicht und ein verlässlicher Schutz vor Identitätsdiebstahl und Betrug gewährleistet werden. Eine zentrale Neuerung ist die **EUDI-Wallet**, eine digitale Brieftasche für Identitätsnachweise und weitere wichtige Dokumente.

#### **Anwendungsbereiche der EUDI-Wallet**

Die EUDI-Wallet ermöglicht die sichere Speicherung und Verwaltung persönlicher Identitätsdaten und wird in zahlreichen Bereichen zum Einsatz kommen:

##### **1. Gesundheitswesen**

<https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/>

## **Brückenbauer zwischen Technologie, Wirtschaft & Politik**

Mit der Wallet können Gesundheitsdaten wie Impfzertifikate, E-Rezepte oder Versicherungskarten sicher gespeichert und weitergegeben werden. Dies erleichtert den Zugang zu medizinischen Leistungen und beschleunigt administrative Prozesse in Krankenhäusern und Arztpraxen.

### **2. Tourismus**

Digitale Reisepässe mit hoheitlichen PID-Daten (Personenidentifikationsdaten) und Reiseinformationen ermöglichen eine schnellere Abwicklung an Grenzkontrollen, verbessern die Sicherheit und erleichtern internationale Reisen.

### **3. Finanzdienstleistungen**

Banken und Versicherungen können auf verifizierte digitale Identitäten zugreifen, was den Identifikationsprozess bei Kontoeröffnungen oder Finanztransaktionen vereinfacht. Dies reduziert Verwaltungsaufwand und erhöht die Sicherheit.

### **4. Öffentliche Verwaltung**

Bürgerinnen und Bürger können sich digital bei Behörden ausweisen, etwa für Steuererklärungen, Universitätsbewerbungen oder Meldebescheinigungen. Die Wallet ersetzt zahlreiche analoge Nachweise und macht Verwaltungsprozesse effizienter.

### **5. Geschäftliche Transaktionen**

Mit der Wallet können rechtsverbindliche digitale Verträge abgeschlossen werden. Unternehmen profitieren von schnelleren und sichereren Geschäftsprozessen, da manuelle Identitätsprüfungen entfallen.

## **Sicherheit und Datenschutz**

Ein zentraler Aspekt von eIDAS 2.0 ist die Erhöhung der Sicherheit und des Datenschutzes.

- **Strengere Standards** für elektronische Identitäten und Vertrauensdienste
- **Erhöhte Transparenz** durch qualifizierte elektronische Attribute (QEAA)
- **Verschlüsselte Speicherung** von Identifikationsdaten

Dadurch soll sichergestellt werden, dass Nutzer die Kontrolle über ihre Daten behalten und der Datenschutz auf höchstem Niveau gewährleistet wird.

## **Vorteile für Unternehmen und Bürger**

Neben der verbesserten Sicherheit bringt eIDAS 2.0 zahlreiche Vorteile für Unternehmen und Privatpersonen:

<https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/>

## Brückenbauer zwischen Technologie, Wirtschaft & Politik

### Unternehmen

- **Neuer digitaler Kundenkontakt:** Sicherere und schnellere Vertragsabschlüsse
- **Verpflichtung zur Unterstützung der EUDI-Wallet:** Einheitliche digitale Prozesse
- **Rechtskonforme Identifikation:** Erhöhte Sicherheit für Verträge und Finanzgeschäfte

### Bürger

- **Bequemer Zugang** zu öffentlichen und privaten Dienstleistungen
- **Vereinfachte Identitätsverwaltung** ohne physische Dokumente
- **Mehr Transparenz und Kontrolle** über persönliche Daten

### Umsetzung und Roadmap

Die Implementierung von eIDAS 2.0 hat bereits begonnen:

- **Start der Umsetzung:** Maßnahmen innerhalb von 6, 12 und 24 Monaten
- **Integration in bestehende Systeme** wie das deutsche OZG (Onlinezugangsgesetz)
- **Verpflichtende Akzeptanz der EUDI-Wallet** für öffentliche und private Anbieter

Bis 2025 sollen alle Mitgliedstaaten entsprechende Systeme eingeführt haben, um die Nutzung der digitalen Identität flächendeckend zu ermöglichen.

### Fazit

eIDAS 2.0 stellt einen bedeutenden Meilenstein für die Digitalisierung in Europa dar. Die Vereinheitlichung digitaler Identitäten und der sichere Umgang mit persönlichen Daten werden dazu beitragen, Verwaltung, Wirtschaft und tägliche digitale Interaktionen effizienter und sicherer zu gestalten.

Welche weiteren Anwendungsbereiche seht ihr für eIDAS 2.0? Welche Herausforderungen sind aus eurer Sicht noch zu lösen? Diskutiert gerne in den Kommentaren!

[https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b\\_digitaleridentitaeten-eidas2-eidas-activity-7199729639093608448-zrKA?utm\\_source=share&utm\\_medium=member\\_desktop](https://www.linkedin.com/posts/david-gierse-49a34718b_digitaleridentitaeten-eidas2-eidas-activity-7199729639093608448-zrKA?utm_source=share&utm_medium=member_desktop)

<https://www.linkedin.com/in/david-gierse-49a34718b/>

<h1 style="text-align: center;">eIDAS LEITFADEN FACTSHEET</h1>		
Entwicklung & Herausforderungen	eIDAS 2.0	EUDI-Wallet
<p><b>eIDAS 1.0:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung: Seit 2016 in Kraft.</li> <li>Erfolgsbilanz: Entwicklung eines Binnenmarktes für digitale Dienste.</li> </ul> <p><b>Herausforderungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nationale Unterschiede: Unterschiedliche Standards und niedrige Akzeptanz.</li> <li>Begrenzte Anwendung: Fokus auf den öffentlichen Sektor.</li> </ul> <p><b>Marktstatus:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aktive Anbieter: 242 qualifizierte Vertrauensdienste in 29 Ländern.</li> </ul>	<p><b>Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinheitlichung der Nutzung elektronischer Vertrauensdienste, Schutz vor Betrug und Identitätsdiebstahl.</li> </ul> <p><b>Erweiterungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Archivierung und qualifizierte attestierte Attribute (QEAs).</li> </ul> <p><b>ID-Wallet:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zentrale Speicherung: Verwaltung elektronischer Identifikationen &amp; Integration in verschiedener digitaler Plattformen.</li> </ul>	<p><b>Funktion:</b> Zentrale digitale Identität, Speicherung von Identitätsdaten, Führerscheinen, Gesundheitszertifikaten, erleichtert die Nutzung von Online-Diensten.</p> <p><b>Datenkontrolle:</b> Nutzer entscheiden, welche Informationen sie teilen. Höheres Maß an Datenschutz.</p> <p><b>Anwendungen:</b> U.a. in Behörden, Gesundheitswesen, Tourismus, Finanzinstitute.</p>
Vertrauensdienste & Standards	Webseitenzertifikate & Sicherheit	Industrie & Pflichten
<p><b>QES-Modelle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>QTSP-zentrisch: Identifikation und Authentisierung.</li> <li>Wallet-zentrisch: Einheitlicher Signaturprozess.</li> </ul> <p><b>Bürgersignatur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kostenlos: Bereitstellung einer nichtkommerziellen QES.</li> <li>Verbreitung: Steigerung der Nutzung und Akzeptanz.</li> </ul>	<p><b>QWAC:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Browser-Akzeptanz: Pflicht zur Anzeige von QWAC.</li> <li>Sicherheitsverbesserung: Schützt vor Phishing und Desinformation.</li> </ul> <p><b>Schutz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Transparenz: Verifizierte Identität hinter Onlineauftritten.</li> <li>Vertrauensaufbau: Erhöhte Sicherheit für Nutzer.</li> </ul>	<p><b>Vorteile und Pflichten:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>Neuer Kundenkontaktkanal:</b> Sichere Interaktionen, digitale Vertragsabschlüsse.</li> <li><b>Unterstützung der EUDI-Wallet:</b> Verpflichtung bestimmter Unternehmen.</li> <li><b>Eigenes Wallet-Betreiben:</b> Unternehmen können eigene Wallets für Kunden und Mitarbeiter bereitstellen.</li> </ol>
Roadmap & Maßnahmen	Digitalisierung & Chancen	Rahmenbedingungen & Synergien
<p><b>Umsetzung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Start: Beginn im Mai.</li> <li>Zeitraum: Maßnahmen innerhalb von 6, 12 und 24 Monaten.</li> </ul> <p><b>Technische Spezifikationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festlegung: Durch die Europäische Kommission.</li> <li>Anforderungen: Sichere Authentifizierung und Validierungsmechanismen.</li> </ul>	<p><b>Sicherheit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Standards: Strengere Sicherheitsanforderungen und qualifizierter Vertrauensdienste.</li> </ul> <p><b>Identitäten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vereinheitlichung und Effizienz bei der Authentifizierung.</li> </ul> <p><b>Grenzüberschreitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Erleichterte Nutzung digitaler Dienste und Marktzugang.</li> </ul>	<p><b>Infrastruktur:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Digitale Identitäten: Integration in OZG 2.0.</li> <li>Registermodernisierung: Einbindung in bestehende Systeme.</li> </ul> <p><b>Gesetze:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Elektronische Rechnungen: Einführung ab 2025.</li> <li>PSD3: Neue Zahlungsdienste-Richtlinie.</li> <li>Geldwäsche: Neue EU-Verordnung.</li> </ul>